

Wortwuchs werden

Das Thema in diesem Briefing: **Die richtigen Worte für ein Gedicht finden.**

Dieses Mal zeigen wir euch, wie ihr eure Wortgewandtheit trainiert und mit etwas Übung zum echten Lyriker werdet. Los geht's.

NACHGEFRAGT

Dichtersprache – kompliziert oder schön?

Oftmals wundern wir uns beim Lesen eines Gedichtes darüber, dass die Worte nach komplizierten Umschreibungen klingen, die aber irgendwie ein Bild in unserem Kopf entstehen lassen und eine Geschichte erzählen. Tatsächlich ist es das, was Lyrik zu einer Kunst macht!

POESIE, LYRIK, DICHTUNG

Poetische Sprache umschreibt die Sprache zwischen Bild und Begriff. Der Schlüssel zu Poesie ist nicht unbedingt etwas eindeutig darzustellen, sondern vielmehr die Deutbarkeit. Alles was in einem Gedicht steckt, auch das zwischen den Zeilen, kann, darf und muss gedeutet werden können. Ein Dichter ist also ein Künstler, der Bilder mit Worten und verschiedene Pinsel malt. Mal feinere, mal etwas rauere Linien nutzt und abstraktes im Kontext zu

etwas Deutlichem werden lässt. Dichten bedeutet also in erster Linie: stimmungsvoll und kunstvoll zu sein. Denn Lyrik ist nicht nur eingängig, weil sie sich reimt. Sie hat so viel Einfluss auf uns, weil wir Bilder sehen, wenn wir die Worte hören.

Also ist ein Gedicht in erster Linie Empfindung. Doch keine Angst, man muss nicht Goethe mit Nachnamen heißen, um poetisch zu sein. Heutzutage müssen sich Gedichte nicht mehr per se reimen oder auf dieselbe Wortsilbe enden. Liest man ein Gedicht, so gibt einem die eigene Intuition eine gute Richtung für die Interpretation von Gedichten vor. Gedichte sind v.a. Worte, die sich von dem Alltäglichen abheben. Sie sind in eine hübsche, kompakte Form gepresst (auch nicht immer, siehe Schillers Glocke), die allemal besser verständlich ist, als alle Beipackzettel, Mietverträge und Parteiprogramme dieser Welt.

Zum Wortfuchs werden

Mit den folgenden drei Wortfuchs-Methoden lernt ihr die Poesie in Lyrik zu verstehen und für eure Gedichte zu nutzen.

Lernen zu Dichten 1: Lyrik spüren und erkennen

Wer noch nie gelesen hat, kann auch nicht schreiben. Das sagen viele Literaturfachleute. Deshalb lautet die erste Übung des Tages: Lest Gedichte! Schult durch das Lesen von 1-2 Gedichten pro Woche euren Lyrik-Geist und lernt die Erzählweise von Gedichten kennen! Wenn ihr mögt, könnt ihr auch gleich damit beginnen Gedichte mit Umweltbezug zu schreiben. Hier ein Tipp: www.die-klimaschutz-baustelle.de/gedichte

Lernen zu Dichten 2: Synonyme finden

Ein Weg Worte zu finden, die ein Bild im Kopf entstehen lassen und gleichzeitig eine Emotion oder ein Gefühl transportieren, ist die Suche nach Synonymen. Dabei können Thesaurus-Programme natürlich ganz nützlich sein.

Sucht euch deshalb in Aufgabe 1 ein Gedicht heraus, welches ihr mit Hilfe von Synonymen umformuliert. Dabei haltet euch an AB2.3 (Parallelgedicht schreiben) aus dem Unterrichtsmaterial „Regenwald-Lyrik“ online unter www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/bildungs-projekte/regenwald-lyrik/unterrichtsmaterial-lyrik.

Lernen zu Dichten 3: Clustering-Methode – die Erweiterung

Um euch in die richtige Stimmung zu bringen und ein Thema eurer Wahl in ein Gedicht fließen zu lassen, schaut euch das Bildmaterial zum Regenwald unter www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/bildungs-projekte/regenwald-lyrik/unterrichtsmaterial-lyrik an. Schreibt anhand der Clustering-Methode nun 10 Worte auf, die euch in den Sinn kommen, wenn ihr euch die Bilder anschaut. Schreibt das erste auf, das euch einfällt. Auch kleine Sätze oder der Ausdruck für etwas sind hierbei erwünscht. Damit arbeitet ihr im nächsten Schritt nun weiter.

Nachdem ihr eine Pause gemacht habt, schaut euch die Wörter an und tauscht evtl. das eine oder andere gegen ein anderes aus. Wenn ihr mit eurer Auswahl zufrieden seid, versucht für die Worte malerische, blumige oder prägnante Umschreibungen oder Synonyme zu finden.



Beispiel

Kaffee aus dem Regenwald

Kaffee aus brasilianischem Regenwald
=
Nachtschwarzes Lebenselixier aus grünem
Gürtel der Welt

Findet also Umschreibungen, die in den Köpfen der Leser über das Wort hinaus Assoziationen und Bilder erzeugen. Somit kann eine kleine Zeile schnell eine eigene Geschichte erzählen. Probiert es aus!

Legt los!



Nimm am Lyrik-Wettbewerb teil!

Infos dazu unter www.regenwald-schuetzen.org/wettbewerb

